

# Café Jerusalem

Das Begegnungscafé im Herzen Schleswig-Holsteins

Ausgabe 22 Februar 2017

Café  
Jerusalem



Rechenschaftsbericht  
2016

# Jahresrückblick 2016

Die alltägliche Verwirklichung der missionarischen Sozialarbeit „Café Jerusalem e.V.“ war im Jahr 2016 herausfordernder als in vielen Jahren zuvor.

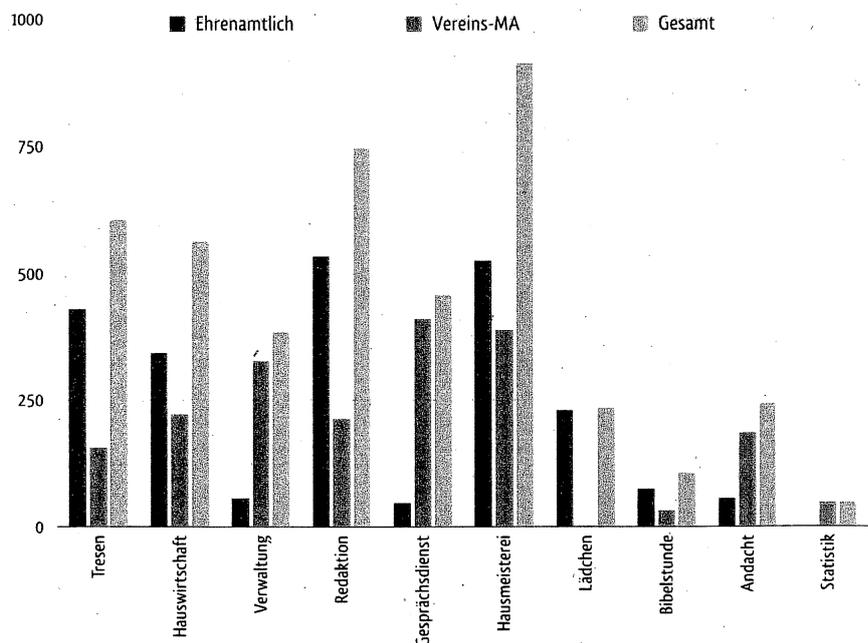
Immer mehr Menschen wollen in ständig kürzer werdenden Zeiträumen begleitet werden. Immer weniger stabile und belastbare Mitarbeiter stehen dem gegenüber. So ist und bleibt die Arbeit des Café Jerusalem ein echtes Wunder.

„Leben teilen – damit Leben gelingt“ ist und bleibt das Leitmotiv der Arbeit in der Bahnhofstraße 44 in Neumünsters Innenstadt. Eine Aufgabe, die alle Mitarbeiter auf hohem Niveau fordert. Die vielfältige Arbeit in allen Bereichen - ob in der Begegnungsstätte, dem Gesprächsdienst, der Redaktion, der Hauswirtschaft, Hausmeisterei und Logistik oder der Finanzverwaltung – lässt sich schwer in nur wenigen Worten im Rahmen eines solchen Straßenmagazinartikels erläutern und würdigen. Deshalb ist es der Wunsch aller Mitarbeiter, dass insbesondere jene Menschen, die unsere Einrichtung vom „Hören-Sagen“ kennen, die Einblicke, die wir hier vermitteln, zugleich als Einladung verstehen, uns zu besuchen.

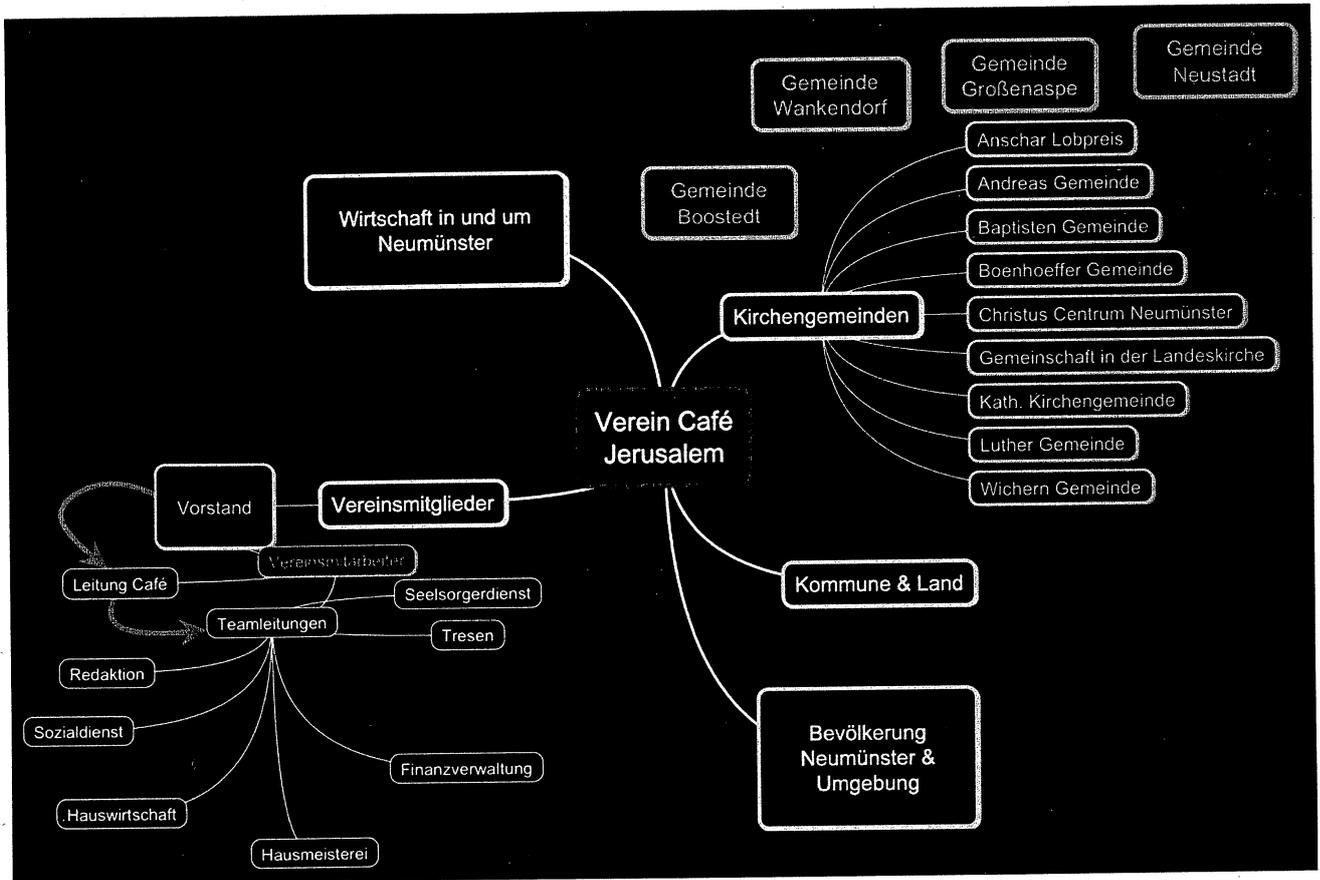
Wer an das frühere Motto „In unserer Schwäche ein starkes Angebot“ denkt, vermutet vielleicht zunächst weniger Mitarbeiter und Möglichkeiten. Zahlentabellen und Graphiken der letzten zehn Jahre zeigen sehr

deutlich, dass dies nicht der Fall ist. Die Aufgaben der rund 30 Mitarbeiter gehen über die Bereitstellung von Frühstück, Suppen und einem nachmittäglichen Kaffeetrinken hinaus. Das dürfte allen, die uns ein wenig besser und von innen kennen, bewusst sein. So gesehen, ist unser Aktivitätsbericht als Ergänzung zum Erlebten geeignet.

8 ARBEITSBEREICHE, BIS ZU 30 MITARBEITER  
2016 setzte sich das „Café Jerusalem e.V.“ in acht Arbeitsbereichen für Menschen am Rande unserer Gesellschaft ein. Alle Angebote sind freiwillige Gaben, für die es keinen Rechtsanspruch gibt. Fast alle Mitarbeiter gehören selbst zu den Spendern der Einrichtung und sorgen somit auch dafür, dass ihre eigene

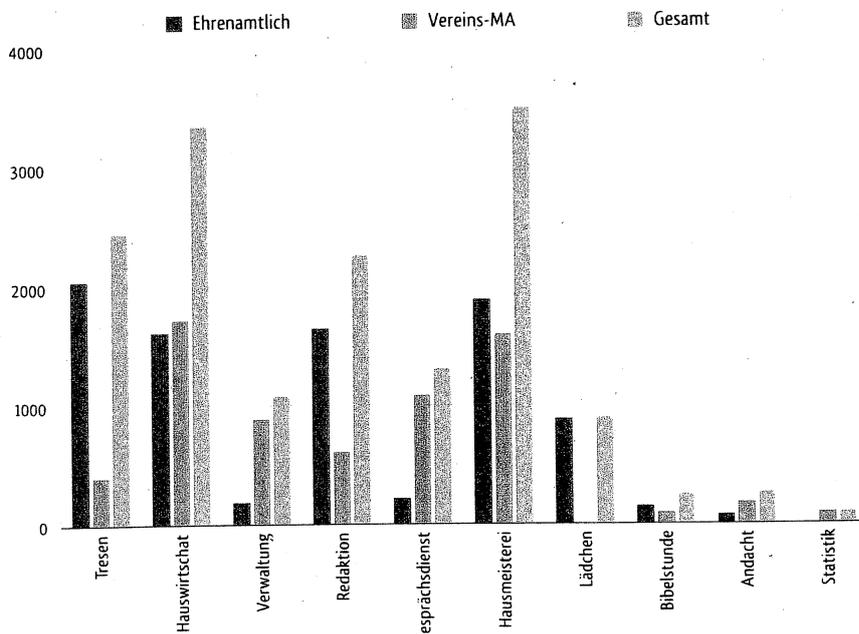


Statistik über die Mitarbeiterereinsätze im Jahr 2016



Tätigkeit überhaupt erst möglich wird. Einigen Arbeitsbereichen sei hier nun ein wenig mehr Raum gegeben.

**DIE ARBEIT IM CAFÉ**



Statistik über die im Jahr 2016 gearbeiteten Stunden

Wenn sich morgens kurz vor 09:00 Uhr der Bürgersteig vor dem Café langsam füllt und die Gästeanzahl der auf das Frühstück wartenden Stammbesucher deutlich steigt, haben einige Mitarbeiter schon bis zu zwei Stunden der Vorbereitung hin-

ter sich. Mit der Frühbesprechung um 08:30 Uhr ist das Team dann in allen Arbeitsbereichen komplett.

Tägliche Abläufe und besondere Termine werden besprochen. Abholungen, Einkäufe und Transporte werden organisiert. Kontakte zu Spendern und Unterstützern gepflegt. Mehr als 70% aller Arbeiten finden im Hintergrund statt.

**DIE ARBEITEN IN DER HAUSWIRTSCHAFT**

Nahezu täglich wird im Café frisch gekocht. Neben Frühstück und Mittagessen können die Gäste des Cafés am Nachmittag nach 14:00 Uhr auch Kaffee und Kuchen/Kekse genießen. Jeden Donnerstag bietet das Café für die in der Regelversorgung stehenden Gäste eine Lebensmittelausgabe für das kommende Wochenende an.

Dabei ist es für die Mitarbeiter im-

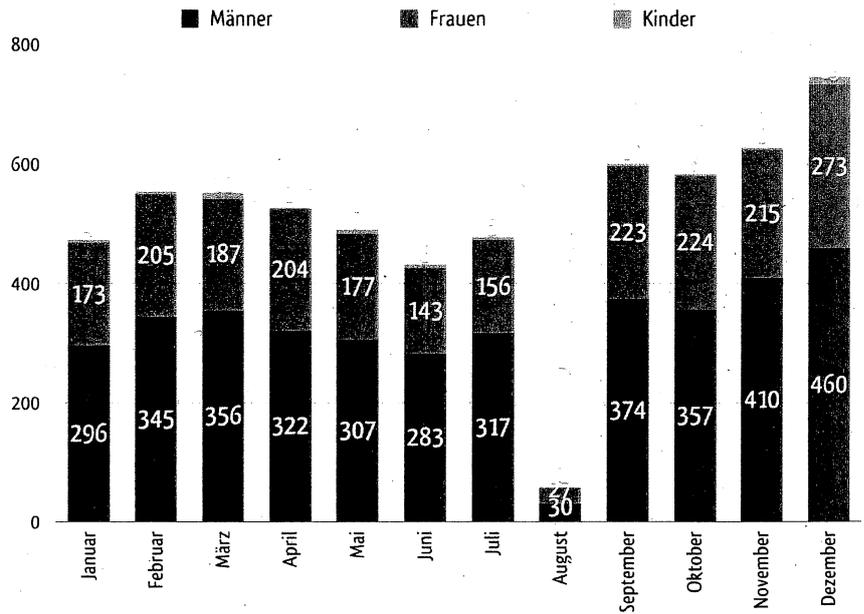
mer eine Herausforderung, wer sich als Gast zum „Regelversorgten“ zählt und wer es in den Augen des Café wirklich ist. Denn das Café ist kein erweitertes Angebot der Tafel Neumünster oder aber der Übernachtungseinrichtung „ZBS“ in der Nähe des Bahnhofes. Die in der Grafik stehenden Zahlen sprechen für sich selbst.

**DIE ARBEITEN DES TEAMS DER HAUSMEISTEREI UND LOGISTIK**

Mehrmals in der Woche fahren ehrenamtliche und Vereins-Mitarbeiter in und um Neumünster Geschäfte und Unternehmen an, um für die Einrichtung Waren abzuholen. Besonders zum Wochenende steigt der Bedarf. Mit dem Ende des Jahres 2016 kam auch das Ende unseres Café-Autos. Seit vielen Jahren hatte uns unser kleiner Peugeot gute Dienste geleistet.

Während diese Zeilen geschrieben werden, beginnt nun die Ära eines neuen Kfz. Mit einem Bus/Transporter versuchen wir, die vielfältige Arbeit des Café zu verbessern. Nahezu 1000 kg Ware holen wir wöchentlich

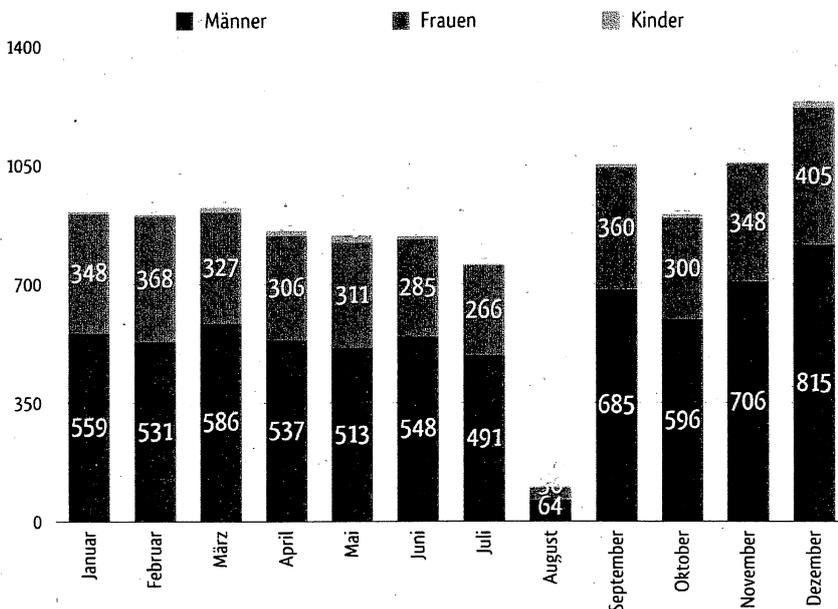
Statistik über die Besucher im Jahr 2016 - 9:00 bis 12:00 Uhr



ab. Viele Mitarbeiter-Fahrten und auch gelegentlich Gäste-Fahrten gehören zu unserem Aufgabenbereich. Nicht immer war dies möglich, mit dem neuen Fahrzeug können wir es realisieren! Auch wenn wir das gebrauchte, für uns aber neue Auto schon bezahlt haben, suchen wir noch Spender, die uns bei der Finanzierung der Unterhaltskosten helfen.

Auch im 22. Jahr nach der Erstaussgabe des Straßenmagazins *Die Jerusalemer* konnten neue Verkäufer/Innen gewonnen werden. Die Zahl derer, die in und um die Straßen Neumünsters (Boostedt, Bordesholm, Bad Bramstedt und Bad Segeberg) ihren teils seit Jahren bekannten Stammkunden das Straßenmagazin anbieten, ist dennoch gleich geblieben. 2016 waren es acht an der Zahl.

**DIE AUFGABEN IN DER REDAKTION**



Die Gründe, warum diese Zahl nicht steigt, sind unterschiedlichster Art und uns nicht immer bekannt. Elf Ausgaben, zwei Jahreskalender, verschiedene Post- und Grußkarten haben wir erstellt und drucken lassen. Zudem hatten wir in 2016 zwei gute Buchaktionen als guten Zuverdienst für die Verkäufer/Innen. Es gab Kugelschreiber und dann ist da noch die Einkaufstasche „Café Jerusalem“. Auch wir wollen unseren Beitrag zu weniger Plastikmüll leisten. Gelingt uns das auch nicht in allen Bereichen der Angebote, so sind wir doch froh, dass die Taschen so manchen Liebhaber gefunden haben.

**TRAINING UND FORTBILDUNG**

Statistik über die Besucher im Jahr 2016 - 12:00 bis 16:00 Uhr

Unser Versuch, regelmäßig stattfindende Fortbildungen anzubieten, ist sehr abhängig von zusätzlichen Spenden. Im letzten Jahr gelang uns Dank einer großzügigen Unterstützung seitens des Landes und der Stadt Neumünster selbst eine Wochenendfortbildung zum Thema Mitarbeiterstabilisierung.

Doch auch wenn das Café sich in die Mitarbeiter investiert, so bleibt es doch die Aufgabe und Verantwortung eines jeden, sich in einer der in und um Neumünster bestehenden Kirchengemeinden lebendig zu engagieren. Dort erhalten sie Unterstützung und Begleitung. Gerade angesichts des schwierigen Auftrages, sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft einzusetzen, braucht jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin einen stabilen und investierenden Hintergrund.

#### FINANZVERWALTUNG

Unsere Finanzverwaltung ist anders aufgestellt, als die meisten Arbeitsbereiche der anderen Teams. Sie ist weniger in die tägliche Arbeit eingebunden. Und doch würde es eine Arbeit des Cafés ohne den Finanzverwaltungsbereich nicht geben. Denn die Praxis zeigt, wer sich dem bestehenden Recht des Gemeinnutzens und der Mildtätigkeit nicht verpflichtet sieht, verliert seinen Status als förderungswürdige Institution. Deshalb arbeiten wir transparent und freuen uns auf Nachfragen und Anregungen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal auf ein Gerücht eingehen, und diesem entschieden entgegenzutreten:

Das Café Jerusalem würde nie Geldspenden, die für die Arbeit des Cafés abgegeben wurden, weiterleiten!

Wir sind sehr zurückhaltend, was das Thema Finanzen betrifft, und dennoch geben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne Auskünfte. Bitte sprechen Sie uns also unbedingt an, wenn Sie Fragen haben. Bei den Lebensmittelspenden müssen wir uns naturgemäß vorbehalten, mit unserem gelegentlichen „Überfluss“ befreundete Einrichtungen, die ähnlich arbeiten wie wir, zu unterstützen.

#### EREIGNISSE UND FEIERN

Die jeweils im Dezember, am zweiten Wochenende, stattfindende Weihnachtsfeier versammelt sämtliche Ressort-Verantwortliche um einen Tisch. „Wir blicken auf das zu Ende gehende Jahr zurück und

schauen, was gut und was weniger gut gelaufen ist“.

## „KOMMUNIKATION“ IST EIN BEGRIFF, DER AUCH IM CAFÉ IM VORDERGRUND STEHT.

Und das aus gutem Grund. Nur wer gut informiert ist, kann auch vernünftige Arbeit leisten und zu bestimmten Schwerpunktthemen liefern. Zu schätzen wissen alle Mitarbeiter die guten und vor allem offenen Beziehungen zur Wirtschaft in und auch um Neumünster. Das sind in erster Linie alle Paten, die sich namentlich in jeder Ausgabe des Straßenmagazins zur Einrichtung bekennen.

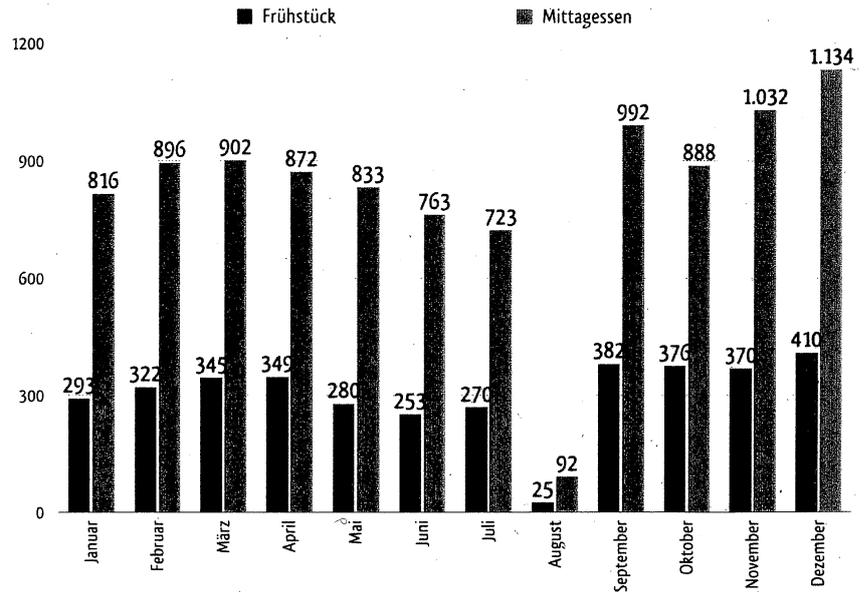
### KOOPERATIONEN UND BEZIEHUNGEN

Das Café Jerusalem pflegt enge Beziehungen zu anderen auch öffentlichen Institutionen und Einrichtungen. Auch die guten Beziehungen zu vielen Straßenzeitungsredaktionen waren 2016 von Bedeutung. Ein Schwerpunkt lag in der finalen Vorbereitung der Erstaussgabe eines Nachschlagewerkes über Straßenmagazine und -zeitungen. 2017 wird dieses seit fast zwei Jahren bestehende Projekt abgeschlossen.

Eine weitere gute Zusammenarbeit besteht überdies mit der in Neumünster ansässigen Drogentherapie „Bet-EL“ in der Wasbeker Straße. Gerade wegen dieser vertrauensvollen Kontakte kann auch spontane notwendige Hilfe bei Entgiftung und, oder gewünschten Therapien unmittelbar stattfinden. Dennoch bleibt unsere Unabhängigkeit gewahrt.

Dass die Mitarbeiter und Mitarbei-

Statistik über die im Jahr 2016 ausgegebenen Mahlzeiten



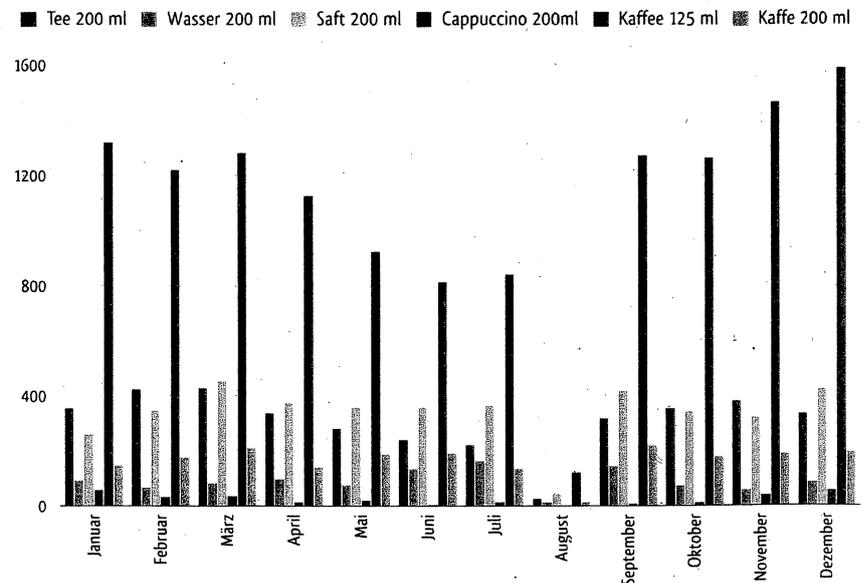
terinnen des Cafés bei vielen Fragen und Themen nicht allzu viel Spielraum haben, liegt auf der Hand. Viele Hilfsangebote sind heutzutage nicht mehr „kostenfrei“, wodurch unsere Möglichkeiten natürlich eingegrenzt sind.

### STICHWORT MITARBEITER

Die prozentual geringe Zahl an angestellten Vereinsmitgliedern wird in

Zukunft eine zunehmende Herausforderung werden. Mit sechs Vereinsmitgliedern in Teil- und Vollzeit sind nicht alle Arbeitsbereiche abgedeckt. Es ist auch im vergangenen Jahr mehr als deutlich geworden, dass sich daran zeitnah etwas ändern muss.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen das Café schon seit Jahren durch ihren Einsatz. Eine be-

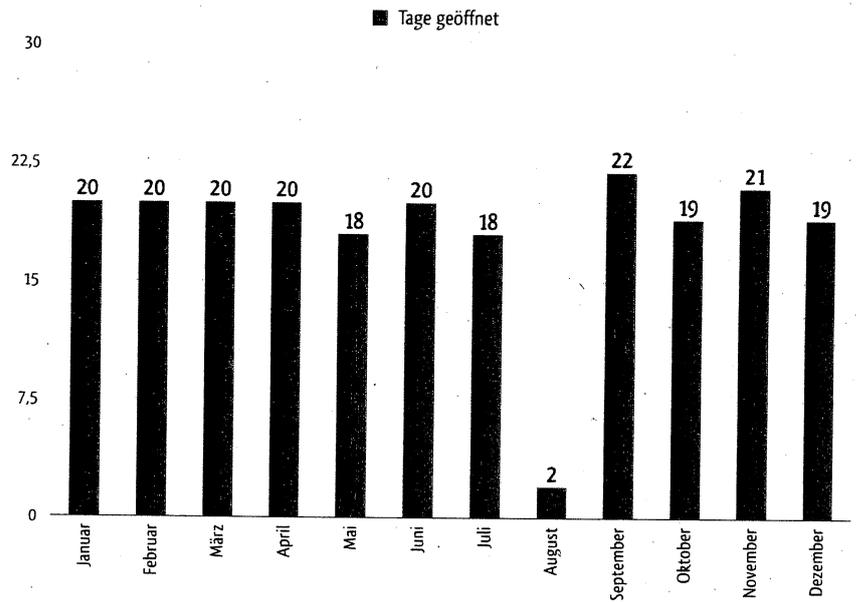


Statistik über die Anzahl der im Jahr 2016 ausgeschenkten Getränke

deutende Anzahl ist bereits berentet und im fortgeschrittenen Seniorenalter. So müssen immer wieder auch Mitarbeiter in den wohlverdienten „zweiten“ Ruhestand verabschieden.

2016 führte es dazu, dass wir den Arbeitsbereich der Hausmeisterei, dem auch die gesamte Logistik des Abholens der Lebensmittelpenden und die Lagerhaltung zugeordnet sind, mit einer neu eingestellten hauptamtlichen Kraft besetzen mussten. Erfreulicherweise haben wir für diese neu geschaffene Arbeitsstelle einen kompetenten Mitarbeiter gefunden.

Der Herausforderung, durch den Mitarbeiterzuwachs eine weitere Arbeitsstelle finanzieren zu müssen, haben wir uns gestellt und in 2016 auch bewältigt.



Statistik über die geöffneten Tage im Jahr 2016